

rest, der, —es; —e: der übrige, übriggebliebene Rest. || **über-reheims**, Cw.: jenseits des Rheins liegend, herkommend usw. || **überrieseln**, tr.: rieselnd überfließen und: so machen. || **überinden**, tr.: mit einer Rinde überziehen. || **überirgeln**, tr.: (Bortenweberei) eine Schnur mit einer dünneren über-spinnen. || **Überirod**, der, —(e)s; Überiröde: 1) Überzieher. — 2) Gehrock. — 3) (Heerw.) Uniformrock, der nur im „kleinen Dienst“ oder außer Dienst getragen wird, Bd. f. Zin-terirnsrock (Vgl. Waffensrock). — 4) bei der Frauenkleidung Ggß. zu Unterrock. || **überiröten**, tr.: übermäßig rötten (s. d. I.), vom Färbß. || **überirampeln**, tr.: durch unermüdet überraschenden Überfall Verwirrung erregen, so daß keine Gegenwehr möglich ist, als Kriegsausdruck und übertr.: — **überirampelung**.

Überiraden, tr.: befehen; in dichter Menge überdecken; meist im Ww. überirät. || **überiralen**, tr.: 1) zuw. statt überiralen. — 2) übermäßig iralen. — **überiralen**, tr.: oberflächlich iralen. || **überiralt**, Cw.: übermäßig iralt, mehr als iralt. || **überiraltigen**, tr. (rbez.): überiralt machen, auch (Chem.): über den Sättigungs- oder Neutralisationspunkt hinaus mit einem Stoff erfüllen. || **Überirale**, der, —(e)s; Überiräle: (veralt.) übermäßig hoher Preis; Überbortstellung.

Überirallen, tr.: f. überir allen. || **überiralt**, die; —en: (Vergb.) das, was zwischen zwei Fundgruben im Ver-messen überbleibt. || **überiraltten**, tr.: iraltend überdecken. || **überiraltchen**, tr.: das Dbj. über seinen Wert, zu hoch schätzen. überiraltung. || **Überiralt**, die; 0: f. überiralt, überiralt. || **überiraltchen**, tr.: von hohem Standpunkt aus mit einem das Dbj. im ganzen Umfang umspannenden Blick etwas schauen (s. d. b., auch 3.). || **überiraltchen**, intr.: schäumend überiralten, auch übertr.: || **überiraltchen**, tr.: f. überiralt. || **überiraltchen**, tr.: f. überiralten. || **überiraltchen**: 1) tr.: statt hinüberiraltchen. — 2) intr. (sein): durch Überiralten stützen, fallen (s. überiraltchen 6.). — 3) (s. iraltchen 1 b) überiraltchen. — 4) über das Nötige vorhanden sein, als überiralt (s. d.). — 5) f. überiraltchen 4. — **überiraltchen**, tr.: rbez. (6), intr. (7): 1) Einen Platz überiraltchen, seiner ganzen Ausdehnung nach beschirren. — 2) Ww. überiraltchen, durch zu hoch —, wie unteriraltchen durch zu niedrig — gehendes Geschöß verfehlen, vgl. 4. — 3) Sie soll im Fischen! so hurtig sein, daß kaum ein Fische sie überiraltet. Nicolai (vgl. überiraltlegen . . .; überiralt . . .). — 4) in Eile überiralt hingehen und es beiseite lassen, z. B. weichen: Der Fund überiraltet die Färgre oder ohne Dbj. (hier richtiger: schloß über); ferner: Das Ziel überiraltchen (vgl. 2.); Beim Fischen etwas überiraltchen, absichtlich oder unabsichtlich (vgl. überiraltchen). — 5) etwas nach einem Überiraltchen berechnen. — 6) rbez.: überiraltchen. — 7) intr. (sein): f. beschirren 2 a. || **überiraltchen**, intr. (sein), auch tr.: hinüberiraltchen. — **überiraltchen**, tr.: Ein Gewässer überiraltchen, schiffend darüber hiniraltchen, gelangen. || **überiraltchen**, tr.; intr.: (sein): mit Schimmel (sich) überiraltchen. || **überiraltchen**, intr.: Das Geld schimmert [geht schim-mern] ins Rot über. — **überiraltchen**, tr.: f. überiraltchen 1; 2. || **überiraltchen**: 1) tr.: a) f. beschirren 3. / b) Eine Zeit, etwas überiraltchen, schlafend darüber wegstommen. / c) einen an Langschlaferei überiraltchen. — 2) rbez.: zu viel, zu lang schlafen. || **Überiralt**, der, —(e)s; Überiralt: 1) Anschlag der Wage. — 2) ungefähre Berechnung über etwas (s. überiraltchen 1; An-schlag 4). — 3) äußerliche Heilmittel, die — und sofern sie — über (oder um) einen kranken Körperteil geschlagen (gelegt) werden, Umschlag. — 4) (Waut.) der Riemen (s. d. 5 a) als oberstes Glied. — 5) der über- (oder um-)geschlagene Teil eines Kleidungsstücks (Umschlag, vgl. Umschlag 4) oder der Kleid., bef. = Kragen. — 6) (Tuchsch.) eine beim Scheren überiraltchene, d. h. ungehörten gebliebene Stelle. — 7) ein bestimmter Schlag im Vogelsang (vgl. überiraltchen 3 b.). — **überiraltchen**: 1) intr.: iraltchen, d. h. mit heftig-raschem Zug sich hinüber bewegen, meist mit Verschweigung dessen, worüber sich das Subjekt bewegt, z. B.: a) Elektrische Funken, Wisse schlagen [springen] über; die See, Welle schlägt über [über das Deck]. / b) iraltchend überiraltchen: Das Bängeln der Wage schlägt über; Der Saß schlägt über; usw. / c) übertr.: Etwas schlägt in etwas anderes über (oder um), geht (mit plötzlichem Fall) in dies über. — 2) tr.: überiraltchen (1) machen, z. B.: a) Ein Tuch usw. überiraltchen, über etwas damit zu Bedeckendes

schlagen oder legen (vgl. überiraltchen 2 d.). / b) etwas fallend zusammenlegen und übereinanderiraltchen. / c) Das Bier, die Würze überiraltchen, aus dem Maißch in den Zapfbottich ab-schlagen. — **überiraltchen**: 1) intr. (sein): a) f. beschirren 2. / b) f. abschlagen 9 d; auch: überiraltchene [launwarme] Wasser. — 2) tr.: a) überiraltchen (1 b) machen: Daß sein erster Wint die Wagschal überiraltet [überiraltchen macht]. Haller; vgl. 3 a. / b) etwas überiraltchen, sich rasch darüber fortbewegen, ohne es zu berühren (oder mitzunehmen): Sonst überiraltet das Fische-eisen den zu fangenden Wader; nam.: Etwas liegend usw. überiraltchen, nicht mitlesen, absichtlich oder unabsichtlich; Einen Post-tag überiraltchen, an ihm nicht schreiben; u. d. / c) übermäßig und schädlich iraltchen, nam. (weidm.): Einen Hund über (oder ver-) iraltchen, durch Schläge verschüchtern; vgl. 3 b. / d) mit etwas überiraltchene (s. überiraltchen 2 a) bedecken (unrichtig auch statt überiraltchen 2 a; b). / e) einen überiralt (s. d. 2) über etwas rechnen, messend, ermägend machen. — 3) rbez.: a) (s. 2 a) Ein Waagen, Pferd, jemand überiraltet sich, fallend und wiederholt umkippend, auch von absichtlichem Abiraltchen. / b) (vgl. 2 c) Einbogel überiraltchen sich, übernehmen sich iraltchen (s. d. 16.). || **überiraltchen**, tr.: iraltchend überiraltchen, überiraltchen, beschirren. || **überiraltchen**, tr.: iraltchend überiraltchen. || **überiraltchen**, tr.: (Metallarb., Tischl.) mit dem Schlicht-hammer glattiraltchen. || **überiraltchen**, tr.: (landschaftl.) ver-schirren. || **überiraltchen**, tr.: schmirren, mit Schmirre be-schirren. || **überiraltchen**, intr.: schnappend über das Ziel, die bestimmte Grenze hinausiraltchen: Der Meigel des Schloßes, das Schloß hat, ist überiraltchnappt, über die Zuhaltung; die Stimme, in die Kopfstimme, Stifet; Einem schnappt der Sinn, der Witz usw. über, ins Gebiet des Wahnsinns; so auch: Jemand ist —, es hat bei, mit ihm — überiraltchnappt. — **überiraltchen**, intr.: vereinzelt fälschlich statt überiraltchnappen. || **überiraltchen**, tr.: 1) schneidend treffen (von Kreisen, Straßen usw.). — 2) (Zimm.) gurten, überiraltchen, aufiraltchen. || **überiraltchen**, tr.: mit — oder wie mit — Schneee überiraltchen. || **überiraltchen**, tr.; intr.: hinüberiraltchen. — **überiraltchen**, tr.: f. iraltchen 1 c. || **überiraltchen**, tr.: schraubend überiraltchen (s. d. und ver-schrauben): überiraltchene oder überiraltchene Eisteile, Person usw.; überiraltchtheit, überiraltchtheit. || **überiraltchen**, tr.: 1) oberhalb beschirren; vgl. überiraltchen 3. — 2) schreibend überiraltchen; vgl. überiraltchen 1. — **überiraltchen**, tr.: 1) = überiraltchen 2. — 2) = beschirren 1. — 3) mit einer Auf- oder Überschrift versehen, vgl. überiraltchen 1. — 4) etwas in (oder mit) einem Schreiben überiraltchen, schriftlich mitteilen. — 5) einen durch Schreiben überiraltchen. — 6) rbez., nam.: sich als Schriftsteller überiraltchen. || **überiraltchen**: 1) tr.: a) schreibend überiraltchen. / b) über einen Raum hin iraltchen. — 2) rbez.: sich schreibend überiraltchen. || **überiraltchen**, tr.: hinüberiraltchen. — **überiraltchen**, tr.: 1) über das Dbj. hiniraltchen. — 2) über das Dbj. hinweg, hinausiraltchen; nam. auch in bezug auf innehaltende Schranken, z. B.: Gesehe überiraltchen, überiraltchen; Kopienanschlüge überiraltchen; überiraltchen (en). — 3) einen schreibend überiraltchen. || **überiraltchen**, die; —en: die über etwas befindliche kurze Znschrift (s. d.), z. B.: einer Münze, eines Buches, Briefes usw., vgl. Umschrift, Aufschrift, Aufschrift. || **Überiralt**, der, —(e)s; —e: Übergang. || **überiraltchen**, überiraltchtheit: f. überiraltchen. || **Überiralt**, der, —(e)s; —e: über die eigentlichen Gründe gezogen (Walofche). || **überiraltchen**, tr.: mit Schulden überiraltchen; meist Ww. überiraltchen; überiraltchtheit. || **überiraltchen**, Cw.: mit Schuppen über und über bedeckt. || **Überiralt**, der, überiraltchtheit; überiraltchtheit: das über ein Bestimmtes, nam. über das Notwendige, den Bedarf hinaus Vorhandene, nam. das gegen den Vorratsschlag übriggebliebene (vgl. überiraltchen 4). Dazu: überiraltchtheit. || **überiraltchen**, tr.: das Dbj. schüttend überiraltchen machen. — **überiraltchen**, tr.: schüttend überiraltchen: Etwas überiraltet einen ognd. und bef. bewirkt: ihn damit überiraltchen, eig. und übertr.: einem etwas in Überiraltchen zukommen lassen. || **überiraltchen**, der, —(e)s; 0: das überiraltchen; schnellender überiraltch usw. || **überiraltchen**, der, —(e)s; (überiraltchtheit): überiraltchende Wille, Überiraltch. || **überiraltchen**: f. überiraltchen. || **überiraltchen**, die; —en: überiraltchtheit. || **überiraltchen**, intr.: tr.: übermäßig anschwellen (machen). — **überiraltchen**, tr.: schnellend überiraltchen (s. d.). || **überiraltchen**, tr.: mit —